

SO_GERICHTE VSBES.2015.140 vom 31. März 2015

SO Obergericht, 2015-03-31, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/so_gerichte_VSBES.2015.140

FR: SO_GERICHTE VSBES.2015.140 du 31 mars 2015

IT: SO_GERICHTE VSBES.2015.140 del 31 marzo 2015

Erwägungen

E. 31

März 2015 (A.S. 1 ff.) bestätigte die Beschwerdegegnerin die Verfügung vom 23. Februar 2015 und führte dazu aus, dass die Zeiten, in denen Beiträge geleistet worden seien und die Zeiten, in denen die versicherte Person davon befreit sei, nicht zusammengezählt werden dürften. Der Beschwerdeführer sei innert der massgeblichen Rahmenfrist weder zwölf Monate von der Beitragspflicht befreit gewesen noch habe er während zwölf Monaten Beiträge geleistet. Es bestehe daher kein Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung ab dem 30. Januar 2015.

3.5 3.5.1 Aus den von der Beschwerdegegnerin eingereichten Belegen ergeben sich die folgenden Beitragszeiten, die im Rahmen der durch die verschiedenen Personalfirmen vermittelten Einsatzverträge geleistet wurden:

E. ___ AG (Unia Akten-Nrn. 21 und 26) : 22.04. – 26.04.2013 = 5 WT x 1,4 = 7,0 KT 29.04. – 30.04.2013 = 2 WT x 1,4 = 2,8 KT Mai 2013 = 30,0 KT 03.06 – 07.06.2013 = 5 WT x 1,4 = 7,0 KT 10.06. – 14.06.2013 = 5 WT x 1,4 = 7,0 KT 17.06. – 21.06.2013 = 5 WT x 1,4 = 7,0 KT

Total = 60,8 KT

F. ___ AG (Unia Akten-Nr. 10): 24. 06. – 28.06.2013 = 5 WT x 1,4 = 7,0 KT B. ___ AG (Unia Akten-Nrn. 20, 27 und 28): 08.07. – 12.07.2013 = 5 WT x 1,4 = 7,0 KT 15.07. – 19.07.2013 = 5 WT x 1,4 = 7,0 KT 22.07. – 26.07.2013 = 5 WT x 1,4 = 7,0 KT 29.07. – 31.07.2013 = 3 WT x 1,4 = 4,2 KT August 2013 = 30,0 KT September 2013 = 30,0 KT Oktober 2013 = 30,0 KT November 2013 = 30,0 KT Dezember 2013 = 30,0 KT Januar 2014 = 30,0 KT 03.02. – 07.02.2014 = 5 WT x 1,4 = 7,0 KT 10.02. – 11.02.2014 = 2 WT x 1,4 = 2,8 KT

Total = 215,0 KT

D. ___ AG (Unia Akten-Nrn. 17 und 19): 29.09. – 30.09.2014 = 2 WT x 1,4 = 2,8 KT 01.10. – 03.10.2014 = 3 WT x 1,4 = 4,2 KT 06.10. – 10.10.2014 = 5 WT x 1,4 = 7,0 KT 13.10. – 17.10.2014 = 5 WT x 1,4 = 7,0 KT 20.10. – 23.10.2014 = 4 WT x 1,4 = 5,6 KT Total = 26,6 KT

C. ___ GmbH (Unia Akten-Nr. 18): 20.11. – 21.11.2014 = 2 WT x 1,4 = 2,8 KT 24.11. – 27.11.2014 = 4 WT x 1,4 = 5,6 KT Total = 8,4 KT

3.5.2 Mit Schreiben vom 7. Juni 2016 (A.S. 18) teilte die B. ___ AG mit, der Arbeitseinsatz des Beschwerdeführers bei der Firma G. ___ habe vom 8. bis 15. Juli 2013 gedauert und sei auf den 11. März 2014 durch die B. ___ AG beendet worden. Am 15. Juli 2013 sei der Beschwerdeführer verunfallt. Dieser sei über die B. ___ AG vom 8. Juli 2013 bis am 11. März 2014 angestellt gewesen und dessen unfallbedingte Absenz habe vom 15. Juli 2013 bis am 11. März 2014 gedauert. Die Kündigung sei schriftlich erfolgt (Kündigungs- resp. Einsatzbeendigungsschreiben vom 10. Februar 2014). Aufgrund dieser Informationen ist

davon auszugehen, dass der Beschwerdeführer über die B.____ AG während insgesamt 245 Kalendertagen beschäftigt war: Februar 2014 = 30,0 KT (bislang 9,8 KT, neu 30,0 KT) 03.03. – 07.03.2014 = 5 WT x 1,4 = 7,0 KT 10.03. – 11.03.2014 = 2 WT x 1,4 = 2,8 KT 3.5.3 Des Weiteren ergab sich aus den von der Suva eingereichten Akten, dass der Beschwerdeführer via H.____ AG im März/April 2013 während zehn Werktagen für eine Baufirma im Einsatz gestanden (Suva Akten-Nr. 11 S. 6) und vom 9. bis 21. April 2013 Militärdienst geleistet hat (Suva Akten-Nr. 17 S. 2). Dadurch verlängert sich die Beitragszeit zusätzlich wie folgt: Militärdienst 09.04. – 21.04.2013 = 9,0 WT x 1,4 = 12,6 KT H.____ AG April/März 2013 = 10,0 WT x 1,4 = 14,0 KT 3.5.4 Dementsprechend resultiert eine Beitragszeit von insgesamt 374,4 Kalendertagen: Militärdienst: 12,6 KT H.____ AG: 14,0 KT E.____ AG: 60,8 KT F.____ AG: 7,0 KT B.____ AG: 245,0 KT D.____ AG: 26,6 KT C.____ GmbH: 8,4 KT Total: 374,4 KT 4. Mit einer Beitragszeit von 374,4 Kalendertagen innert der Rahmenfrist vom 30. Januar 2013 bis 29. Januar 2015 erfüllt der Beschwerdeführer die gemäss Art. 13 AVIG erforderliche Beitragszeit von zwölf Monaten (12 x 30 KT = 360 KT) und somit eine der Anspruchsvoraussetzungen nach Art. 8 Abs. 1 lit. e AVIG. Die Beschwerdegegnerin hat demnach das Gesuch des Beschwerdeführers um Arbeitslosenentschädigung wegen nicht erfüllter Beitragszeit zu Unrecht abgewiesen. Die vorliegende Angelegenheit ist somit an die Beschwerdegegnerin zurückzuweisen, damit sie die übrigen Anspruchsvoraussetzungen nach Art. 8 AVIG prüft und über das Leistungsbegehren entscheidet. 5. Zusammenfassend ist die Beschwerde in diesem Sinne gutzuheissen und der angefochtene Einspracheentscheid vom 31. März 2015 aufzuheben. 6. Die obsiegende Partei hat grundsätzlich Anspruch auf eine Parteientschädigung. Vorliegend ist der Beschwerdeführer jedoch weder anwaltlich noch anderswie qualifiziert vertreten. Folglich ist dem Beschwerdeführer keine Parteientschädigung zuzusprechen. Im Übrigen macht er auch keine solche geltend. 7. Grundsätzlich ist das Verfahren kostenlos. Von diesem Grundsatz abzuweichen, besteht im vorliegenden Fall kein Anlass.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.